

## LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

jeder von uns weiß es: Die Zeiten für thyssenkrupp Steel Europe sind alles andere als leicht. Wir stecken seit Jahren in einer existenziellen Krise. Als Betriebsräte kämpfen wir mit all unserer Kraft für eine Zukunft des Stahls. Wir tun das schon lange, und wir werden es weiter tun, ohne in unserer Entschiedenheit nachzulassen.

Heute kann ich Euch sagen: Unser Einsatz ergibt Sinn. Wenn wir die Alternativen betrachten, dann haben wir in unseren Verhandlungen schon sehr viel erreicht. Es werden keine Standorte geschlossen, betriebsbedingte Kündigungen werden bis September 2030 ausgeschlossen und die thyssenkrupp Steel Europe AG wird nicht kleingestampft. Es gibt einen Plan für die Zukunft und wir konnten den Anteilseignern eine Menge an Zugeständnissen abtrotzen.

Dies sind Erfolge, die wir nur deshalb erringen konnten, weil wir eine starke Gewerkschaft im Rücken haben. Dank der IG Metall, dank der Tatsache, dass wir so stark gewerkschaftlich organisiert sind, haben wir Schlimmeres verhindert. Die Metallerinnen und Metaller haben dem Sanierungstarifvertrag mit 77 Prozent zugestimmt. Durch dieses klare Votum konnten wir gestärkt in die Verhandlungen gehen. Deren Ergebnisse liegen nun vor.

Uns war in den Verhandlungen eines besonders wichtig: Wir wollen betriebsbedingte Kündigungen vermeiden. Unser Vertragswerk bietet Möglichkeiten, einigermaßen sanft auszusteigen, mit Abfindungen, mit der Möglichkeit, in Transfergesellschaften zu wechseln. Wir haben darauf gedrungen, dass betroffene Kolleginnen und Kollegen – wo immer möglich – auf andere Arbeitsplätze wechseln kön-

nen, und wir ermöglichen Kolleginnen und Kollegen, sich freiwillig für ein Ausscheiden zu melden – und vielleicht mit jemandem zu tauschen, der nicht gehen will.

Statt Menschen vor die Tür zu setzen, wollen wir dazu beitragen, dass sie wieder in Arbeit kommen. Und wo das nicht gelingt, sollen sie einigermaßen sicher in die Zukunft steuern. Gerade ältere Kolleginnen und Kollegen brauchen für die letzten Jahre ihrer Berufstätigkeit einen Weg, der ihnen Sicherheit bietet.

Die Verhandlungen für den Interessenausgleich, den Sozialplan und die weiteren Vereinbarungen waren kein Spaziergang. Und das Ergebnis ist durchaus komplex. Damit Du besser durchsteigst, haben wir in dieser Broschüre die wichtigsten Fakten zusammengetragen. Wir erklärten die wesentlichen Begriffe und haben diese alphabetisch geordnet – von A wie Abfindung bis Z wie Zwei-Monats-Frist. Diese Broschüre funktioniert wie ein Nachschlagewerk – wo immer Dir in den kommenden Monaten ein Begriff unklar ist, hier kannst Du nachschauen, was er bedeutet.

Damit Du einen ersten Überblick erhältst, welche Optionen Dir offenstehen, falls Du das Unternehmen verlassen sollst (oder willst), lege ich dir unser Schaubild auf den Seiten 4 und 5 nahe. Es hilft Dir dabei, die möglichen Wege zu verstehen.

In diesem Sinne: Glück auf!



**Tekin Nasikkol**  
Vorsitzender des  
Gesamtbetriebsrats der  
thyssenkrupp Steel Europe AG